

Deutsches Handwerksblatt

AUSGABE DER HANDWERKSKAMMER KOBLENZ

Kammerseite 1

Große Meisterfeier mit
645 Jungmeistern

Kammerseite 2

Top-Adresse für das
Kunststoff-Schweißen

Donnerstag, 7. März 2013 Nr. 5

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

ISSN 1435-3784

Bundeskanzlerin erteilt Steuererhöhungen eine Absage

MAINZ: Angela Merkel zum dritten Mal beim Jahresempfang der Wirtschaft in Mainz:
Auf Unternehmen besinnen, um Wachstum in Europa zu kreieren

Drei Wünsche richtete Karl Josef Wirges, Präsident der Handwerkskammer Rheinhessen (HWK), beim diesjährigen Jahresempfang der Wirtschaft in Mainz an Bundeskanzlerin Angela Merkel: Eine nachhaltige und investitionsfreundliche Haushalts- und Steuerpolitik, eine mittelstandsfreundliche Gestaltung der Energiewende und eine wirkungsvolle Initiative gegen den Fachkräftemangel.

Merkel, die bereits zum dritten Mal als Gast der Kammern beim Jahresempfang sprach, betonte die Bedeutung der Realwirtschaft und des Unternehmertums bei der Aufgabe, der Krise in Europa zu begegnen und Wachstum zu schaffen. Es sei wichtig, dass Deutschland alles dafür tue, Stabilitätsanker zu bleiben, so Merkel. Und weiter: „Ich sehe derzeit keine Räume für Steuersenkungen, aber ich sage auch: Steuererhöhungen wären die falsche Antwort.“

Beim Stichwort Fachkräftemangel erinnerte Merkel an die Jugendarbeitslosigkeit von acht Prozent. Jeder, der in der Lage dazu ist, müsse zu einem Berufsabschluss geführt werden. Ebenso wichtig sei die bundesweite Anerkennung auslän-



Foto: Stefan Zimmer

In Mainz präsentiert sich Bundeskanzlerin Angela Merkel mit offenen Armen

discher Berufsabschlüsse. Hier sieht Merkel derzeit die Länder in der Pflicht. Der Bund sei bereits tätig geworden.

„Die Rede bot keine Überraschungen, hatte aber einen erfreulich handwerksfreundlichen Tenor“, bilanzierte HWK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Zimmer.

„Mehrfach hat die Kanzlerin die duale Ausbildung gelobt und sich dazu bekannt. Die Aussage, dass es derzeit keinen Raum für Steuersenkungen gibt, dürfte niemanden überrascht haben. Dass keine Steuererhöhungen geplant sind, gilt hoffentlich nicht nur bis zum 22. September.“ **AS**

Online auf
hwk-koblenz.de

Einblicke: Die Werte hinter dem Meisterbrief betonten vor 1.500 Gästen in der Rhein-Mosel-Halle in Koblenz alle Redner der Meisterfeier, vor allem Festrednerin Julia Klöckner, CDU-Fraktionsvorsitzende im rheinland-pfälzischen Landtag. Ein Fünftel der Meisterbriefe wurden an Frauen ausgehändigt, die jüngste ist gerade einmal 19 Jahre alt. Dafür, dass die deutsche Meister-

qualifikation international geschätzt wird, stehen diesmal Absolventen aus Tunesien, Irak und Pakistan.

Direktlink: hwk-koblenz.de/fotos

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 7. März 2013

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 5



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt: HwK-Pressestelle
Telefon: 0261/ 398-165
Fax: 0261/ 398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
Telefon: 06501/ 6086314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WIR FÜR SIE!

Betriebsberatung
Existenzgründung – Starterzentren – Betriebsbörse – Betriebsübernahme/-gabe – Finanzen – Marketing – Internet/Neue Medien – Personal – Frauen im Handwerk – Technik – Technologien – Patent/ Gebrauchsmusterschutz – Außenwirtschaft – Arbeitssicherheit – Qualitätsmanagement – Umwelt – Energie – Denkmalpflege – Imagekampagnen – Gestaltung/Grafik- und Produktdesign – Trauer- und Krisenbegleitung. **Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, beratung@hwk-koblenz.de**

Recht
Handwerksrolle – Handwerksrecht – Wettbewerbsrecht – Sachverständige – Schwarzarbeit – Schlichtungsstelle. **Tel.: 0261/ 398-202, Fax: -983, recht@hwk-koblenz.de**

Ausbildung
Berufsausbildung – Ausbildungsberatung – Fördermöglichkeiten – passgenaue Vermittlung – Lehrstellenbörse – Berufe A-Z – Praktika – Nachwuchsförderung – Berufsanerkennung – Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – AO-Bau – Leistungswettbewerb – Mobilitätsberatung. **Tel.: 0261/ 398-333, Fax: -989, aubira@hwk-koblenz.de**

Bildung
Qualifizierungsberatung – Fort- und Weiterbildung – Meisterakademie – Meister-BAföG – Bildungsfreistellung – Bildungsprämie – Schweißtechnische Lehranstalt (DVS) – Kunststoff-Center – Laserzentrum. **Tel.: 0261/ 398-362, Fax: -990, bildung@hwk-koblenz.de**

Bundeswehr-Wirtschaft
Fachkräftesicherung aus dem Kreis ehemaliger Soldaten – Aus- und Fortbildung mit Blick auf betriebliche Anforderungen. **Tel.: 0261/ 398-127, Fax: -934, info@bundeswehr-wirtschaft.de, bundeswehr-wirtschaft.de**

Pressearbeit
Deutsches Handwerksblatt – Handwerk Special – HwK-TV – Newsletter. **Tel.: 0261/ 398-161, Fax: -996, presse@hwk-koblenz.de**

In der Fläche
Verwaltungszentrale mit HwK-City-Büro und Akademie des Handwerks, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-0, Fax: -398, hwk@hwk-koblenz.de

Galerie Handwerk, Rizzastr. 24-26, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, galerie@hwk-koblenz.de, galerie-handwerk.de

Bauzentrum mit Zentrum für Kunststoff und Farbe, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-602, Fax: -991, bauz@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 8940 13-0, Fax: -888, bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Herrstein, Hauptstr. 71-73, 55756 Herrstein, Tel.: 06785/9731-0, Fax: -769, bbz-herrstein@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Rheinbrohl, Ruth-Dany-Weg 1, 56598 Rheinbrohl, Tel.: 02635/ 9546-0, Fax: -984, bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de

Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung u. Kommunikation, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, kompz@hwk-koblenz.de, hwk-kompetenzzentrum.de

Metal- und Technologiezentrum, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-514, Fax: -988, metz@hwk-koblenz.de

Pädagogisches Zentrum Handwerk, David-Roentgen-Str. 10, 56073 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-362, Fax: -979, hwk@hwk-koblenz.de

Zentrum für Ernährung und Gesundheit, St. Elisabeth-Str. 2, 56073 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-362, Fax: -985, hwk@hwk-koblenz.de

Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Schloßweg 6, 55756 Herrstein, Tel.: 06785/ 9731-760, Fax: -769, zrd@hwk-koblenz.de, themadenkmal.de

Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-651, Fax: -992, zua@hwk-koblenz.de

Ahr-Akademie, Wilhelmstr. 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel.: 02641/ 9148-114, Fax: -112, ahr-akademie@hwk-koblenz.de

Hunsrück-Akademie, Vor dem Tor 2/Am Schinderhannesturm, 55469 Simmern, Tel.: 06761/ 906579-11, Fax: -15, hunsruock-akademie@hwk-koblenz.de

Mosel-Akademie, Ravenstr. 18-20, 56812 Cochem, Tel.: 02671/ 91694-0, Fax: -199, mosel-akademie@hwk-koblenz.de

Westerwald-Akademie mit Schweißzentrum Wissen, Rathausstr. 32, 57537 Wissen, Tel.: 02742/ 911157, Fax: 967129, westerwald-akademie@hwk-koblenz.de

hwk-koblenz.de/standorte

Service direkt
Ganz eilig oder nicht zufrieden? – Zentrale Anlaufstelle für konstruktive Kritik. **Tel.: 0261/ 398-227, service-direkt@hwk-koblenz.de**

Meisterbriefe feierlich verliehen

RHEIN-MOSEL-HALLE: 1.500 Gäste ehrten und feierten die junge Meistergeneration der Handwerkskammer Koblenz

Werner Wittlich, Präsident der Handwerkskammer Koblenz, begrüßte auch im Namen von Hauptgeschäftsführer Alexander Baden die jüngste Meistergeneration: „645 Meisterbriefe für 645 Handwerkerinnen und Handwerker aus 22 Berufen – das steht nicht nur für handwerkliche Vielfalt und die Lust auf Leistung. Das sind auch 645 individuelle Lebensläufe mit einem Ziel: den Meisterbrief erreichen!“. Zusammen mit ihren Familien, Freunden und zahlreichen Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft feierten die 645 Handwerksmeisterinnen und Handwerksmeister, die 2012 vor der HwK die Meisterprüfung abgelegt hatten, diesen besonderen Tag. Festrednerin Julia Klöckner lobte Fleiß, Ausdauer und die Leistung, die hinter jedem einzelnen der Meisterbriefe stehen: „Sie können stolz auf das sein, was Sie erreicht haben! Mit dem Meisterbrief verbinden sich umfangreiche Möglichkeiten für die Gestaltung Ihrer weiteren beruflichen und persönlichen Lebensplanung – ob Selbstständigkeit, Aufstieg als Angestellter oder Studium. Machen Sie etwas daraus, nutzen Sie die Chancen, die sich mit dem Meisterbrief verbinden!“, motivierte die CDU-Fraktionsvorsitzende im rheinland-pfälzischen Landtag die jüngste Meistergeneration.



Mit 645 Jungmeistern verzeichnet die HwK einen Anstieg bei den Meisterprüfungen

Zahlreiche Ehrengäste aus dem In- und Ausland machten mit ihrem Kommen deutlich: Der Meisterbrief zählt etwas! Er steht nicht nur für „eine jahrhundertalte Tradition im Handwerk, sondern ist ein Stück Zukunft, die Sie prägen und mitgestalten“, unterstrich HwK-Präsident Werner Wittlich. An die Jungmeisterinnen und Jungmeister aus allen Teilen der Bundesrepublik – die weiteste Anreise nahm ein Augenoptikermeister aus Hamburg auf sich – und den Geburtsländern Tunesien, Irak oder Kasachstan gewandt, lobte Wittlich

auch „das Können, berufliche Perfektion, sowie soziale Kompetenz und Einsatzwillen, der sich mit dem Meisterbrief auf einzigartige Weise verbindet.“

Julia Klöckner lobte die Werte hinter dem Meisterbrief und hob die Rolle des Handwerks als Garant für nachhaltiges Wachstum hervor. Die aktuelle Diskussion um schulische Bildung als Voraussetzung für Berufsreife aufgreifend, stellte die CDU-Politikerin klar: „Verlässlich müssen auch die Schulabschlüsse sein. Eine Schul-

ausbildung muss Ausbildungsreife garantieren. Wer die Schule verlässt, muss über elementare Grundkenntnisse verfügen. Dies zu gewährleisten ist Aufgabe der Landesregierung. Wenn diese das Sitzenbleiben abschaffen will, ist das ein Schritt in die falsche Richtung.“ Wie der Weg von der Schule über Ausbildung und Qualifikation hin zur beruflichen Krönung gestaltet werden kann, zeige die Meisterfeier mit ihren Hauptakteuren, die sich entschieden hätten, an ihrer Kompetenz zu arbeiten.

Für die handwerkliche Vielfalt und die Möglichkeiten, die sich mit der Meisterqualifikation verbinden, spricht auch das „bunte“ Feld der Absolventen: Jeder fünfte Meisterbrief geht an eine Frau, mit 19 Jahren ist Friseurin Jana Jung aus Mudendach die Jüngste, der 48-jährige Gerüstbauer Ralf Steffens der Älteste. 22 Handwerkerinnen und Handwerker wurden der Große Befähigungsnachweis von Julia Klöckner, Werner Wittlich und Alexander Baden auf der Bühne überreicht.

Sie haben ihre Meisterprüfung als Jahrgangsbeste mit Bravour bestanden



Augenoptikermeister Remo Jahnke ist 25 Jahre alt und kommt aus 17192 Waren/Müritz



Bäckermeister Marc Reimann ist 22 Jahre alt und kommt aus 53547 Kasbach



Elektrotechnikermeister Alexander Weidert ist 32 Jahre alt und kommt aus 54612 Nimshuscheid



Feinwerkmechanikermeister Jan-Robert Struth ist 22 Jahre alt und kommt aus 56299 Ochtersendung



Fleischermeister Thomas Hübinger ist 36 Jahre alt und kommt aus 65549 Limburg



Fliesen-, Platten- u. Mosaiklegermeister Stefan Fuchs ist 26 Jahre alt und kommt aus 56410 Montabaur



Friseurmeisterin Gülüzar Tulun ist 37 Jahre alt und kommt aus 53501 Grafschaff



Gebäudereinigermeister Stefan Bräuer ist 29 Jahre alt und kommt aus 56220 Kaltenengers



Gold- und Silberschmiedemeisterin Andrea Nicola Grimm ist 26 Jahre alt und kommt aus 13507 Berlin



Informationstechnikermeister Peter Spier ist 23 Jahre alt und kommt aus 56850 Enkirch



Installateur- und Heizungsbauermeister Christian Fischer ist 29 Jahre alt und kommt aus 57537 Wissen



Konditorenmeister Daniel Worf ist 32 Jahre alt und kommt aus 55294 Bodenheim



Kraftfahrzeugtechnikermeister Kai Kloft ist 26 Jahre alt und kommt aus 65558 Gückingen



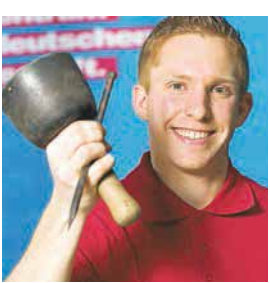
Maler- u. Lackiermeisterin (Fahrzeuglackierer) Jutta Michels ist 29 Jahre alt und kommt aus 56812 Cochem



Metallbauermeister Thomas Haggitt ist 26 Jahre alt und kommt aus 55596 Waldböckelheim



Metallblasinstrumentenmachermeister Holger Block ist 34 Jahre alt und kommt aus 55128 Mainz



Steinmetz- u. Steinbildhauermeister Markus Andres ist 29 Jahre alt und kommt aus 56746 Kempenich



Straßenbauermeister Steffen Jax ist 23 Jahre alt und kommt aus 53520 Müllentbach



Tischlermeister Dominic Hallier ist 22 Jahre alt und kommt aus 57644 Hattert



Zimmerermeister Florian Schneider ist 28 Jahre alt und kommt aus 57629 Kirburg

Jahrgangsbeste sind auch Gerüstbauermeister Sascha Deurer (41 Jahre, aus 56072 Koblenz) und Karosserie- und Fahrzeugbauermeister Martin Schleich (26 Jahre, aus 50825 Köln). Beide haben aus terminlichen Gründen an dem Fotoshooting nicht teilgenommen. Mehr Meistergeschichten unter handwerk-special.de

Gesunde Hamburger

KOCHAKTION: Bürokaufleute tauschen Computer gegen Topf und Pfanne

Reichlich Gemüse liegt auf den Tischen der Ausbildungswerkstatt für Bäcker und Konditoren im Zentrum für Ernährung und Gesundheit der Handwerkskammer (HwK) Koblenz. Jugendliche, die im Haus an Lehrgängen für Bürokaufleute teilnehmen, wechseln in der Mittagspause den Arbeitsplatz und nehmen Hackfleisch, dem sie klein geschnittene Möhren oder Paprika untermischen. Dann wird selbst gebraten und mit Kräutern garniert, schließlich gemeinsam als Mittagessen aufgetischt, was gemeinhin als „Fast Food“ eher nicht mit gesunder Ernährung in Verbindung gebracht wird: der Hamburger.

Im Rahmen der „aktiven Mittagspause“ greifen die Lehrlinge unter fachlicher Anleitung der HwK-Ausbilder selbst zu Messer, Pfanne und Zutaten. Die jungen Köche experimentieren mit selbst gebackenen Vollkornbrötchen, Gemüse, Fleisch, Kräutern und leichten Saucen. Innerhalb kurzer Zeit entstehen fettarme Hackfleischburger von der Pute, vitaminreiche Kohlrabi-Sesam-Burger und nährstoffreiche vegetarische Bouletten-Burger.

Es gibt auch eine ganze Reihe wichtiger Informationen. Was gehört in einen gesunden Hamburger, was nicht? Auf welches „Zubehör“ sollte man verzichten, welche Zutaten machen selbst den Teig zu einem gesunden Teil des Burgers? Wie viel Brennwert hat ein solcher Burger, wie viel Energie verbraucht ein Mensch täglich? Für die Lehrlinge interessant: Mit wenigen



Im Rahmen der „aktiven Mittagspause“ experimentieren Lehrlinge unter fachlicher Anleitung der HwK-Ausbilder mit selbst gebackenen Vollkornbrötchen, Gemüse, Fleisch, Kräutern und leichten Saucen.

Handgriffen und in kürzester Zeit lässt sich ein leichtes und leckeres Essen mit frischen Produkten des Fleischer- und Bäckerhandwerks herstellen, das nachhaltig sättigt. Die Mittagspause muss also nicht zum „unverdaulichen“ Teil des Tages werden und schwer im Magen liegen. Gerade für die Bürokaufleute, die körperlich längst nicht so aktiv sind wie Maurer oder Dachdecker, ein wichtiges Thema.

Die „aktive Mittagspause“ ist Teil des Projektes „Handwerk vital & demografiefest“. Sie wird gefördert durch den Europäischen Sozialfonds und das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und

Demografie Rheinland-Pfalz und gliedert sich in vier Module. So erlernen die Teilnehmer die Zubereitung von „Smoothies“, „gesunden Hamburgern“, „Frühstück und Pausensnacks“ und „alkoholfreien Cocktails und Energy Drinks“. Jeder Teilnehmer bekommt ein Skript mit den Rezeptsammlungen der behandelten Gerichte. Nach erfolgreicher Teilnahme wartet das Ernährungsdiplom auf die Lehrlinge.

Demnächst startet die Seminarreihe auch bei den Friseuren im Meistervorbereitungskurs als Pilotprojekt. Die aktive Mittagspause richtet sich zudem als Beratungsan-

gebot an Handwerksbetriebe. Ziele sind die Sensibilisierung für gesunde Ernährung und die fachliche Fähigkeit der Herstellung.

Ernährungs- und Gesundheitsbildung sind essenzielle Lernfelder, die so durch die HwK Koblenz im Rahmen der überbetrieblichen Lehrunterweisung und Meistervorbereitung fachübergreifend und berufsunabhängig vermittelt werden.

Informationen zur „aktiven Mittagspause“ beim Handwerkskammer-Zentrum für Ernährung und Gesundheit, Tel.: 0261/ 398-327, Fax: -990, E-Mail: mareile.wilbert@hwk-koblenz.de

www.hwk-koblenz.de

WEITER MIT BILDUNG!

Fordern Sie das aktuelle HwK-Bildungsprogramm an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. Informationen und Anmeldung unter Tel.: 0261/ 398-362, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de, Internet: hwk-bildung.de

AMTLICHE INFORMATIONEN

Wahlen

Gesellenausschüsse der Innungen bei der Kreishandwerkerschaft Rhein-Westerwald

Gemäß § 67 ff. des Gesetzes zur Ordnung des Handwerks (HwO) in Verbindung mit § 50 ff. der Innungssatzung sind bei den Handwerksinnungen Gesellenausschüsse zu bilden. Die nachstehend aufgeführten Innungen haben für die Wahlperiode vom 1. September 2012 bis zum 31. August 2017 Gesellenausschüsse errichtet. Die Besetzung der Ausschüsse mit Vorsitzendem (V), stellvertretendem Vorsitzenden (stV) und Beisitzer (Bs) wird hiermit veröffentlicht.

Bäcker-Innung Rhein-Westerwald

V: Tim Nik Joswig
stV: Frank Reuschenbach
Bs: Ralf Krahl

Baugewerks-Innung Rhein-Westerwald

V: Werner Muscheid
stV: Ina Martens
Bs: Gabriele Seuser

Bekleidungs- und Schuhmacher-Innung Rhein-Westerwald

V: Ralf Dronia
stV: Victor Rempenig
Bs: Christel Metzler

Elektro-Innung des Kreises Altenkirchen

V: Dominik Müller
stV: Thomas Kohl
Bs: Daniel Hörster

Elektrotechniker-Innung des Kreises Neuwied

V: Thorsten Neitzert
stV: Ulrich Monzel
Bs: Sven Schumacher

Elektro-Innung des Westerwaldkreises

V: Christian Salheiser
stV: Michael Wirths
Bs: Hans Kaffei

Fleischer-Innung des Kreises Altenkirchen

V: Hans Joachim Koschinski
stV: Oliver Denker
Bs: Heiko Wirths

Fleischer-Innung Rhein-Westerwald

V: Michael Hoitz
stV: Thomas Hoitz
Bs: Christopher Bein

Friseur-Innung Rhein-Westerwald

V: Nina Gross
stV: Simone Dünnes
Bs: Anja Schick

Informationstechniker-Innung Rheinland-Pfalz Nord

V: Helene Hoffmann
stV: Björn Schlesiger
Bs: Wilma Hoffmann

Keramiker- und Töpfer-Innung Rheinland-Pfalz

V: Birke Gelhard
stV: Michaela Brunner
Bs: Anke Henk

Innung für Kälte- und Klimatechnik Rheinland-Pfalz

V: Thomas Gehre
stV: Alfred Reim
Bs: Bastian Schmitz

Kraftfahrzeug-Innung Rhein-Westerwald

V: Ulrich Burbach
stV: Christian Latsch
Bs: Heiko Axel

Maler- und Lackierer-Innung des Kreises Altenkirchen

V: Sebastian Hahmann
stV: Klaus Kessen
Bs: Sven Steigemann

Maler- und Lackierer-Innung des Kreises Neuwied

V: Ottmar Schmidt
stV: Brita Hotzler
Bs: Horst Höhler

Maler- und Lackierer-Innung des Westerwaldkreises

V: Alexander Rott
stV: Maik Wallhof
Bs: Sascha Müller

Metallhandwerker-Innung Rhein-Lahn-Westerwald

V: Rudolf Ahlfeld
stV: Michael Weimer
Bs: Guido Bienewald

Sanitär-Heizung-Klimatechnik-Innung Rhein-Westerwald

V: Frank Ollig
stV: Max Sepe
Bs: Daniel Jansen

Schornsteinfeger-Innung Montabaur

V: Lukas Schattner
stV: Stephan Kessler
Bs: Florian Albus

Tischler-Innung des Kreises Altenkirchen

V: Leander Asbach
stV: Thomas Nitzpon
Bs: Mike Weißenfels

Tischler-Innung des Kreises Neuwied

V: Claudio Gherardini
stV: Christof Junglas
Bs: Joachim Eyl

Tischler-Innung des Westerwaldkreises

V: Christian Groß
stV: Ilija Reisser
Bs: Igor Nenaschew

Kunststoff weltweit in Form bringen

ZERTIFIZIERUNG: Die Handwerkskammer Koblenz ist eine bundesweite Top-Adresse bei der Schulung zum Kunststoff-Schweißfachmann

Heiko Mattern kommt aus Gera und holt sich momentan in Koblenz das Know-how zum Kunststoff-Schweißfachmann: Dicke Bücher mit Formeln, Übersichten zu Materialeigenschaften und Einsatzgebieten werden gewälzt, während direkt neben dem 36-Jährigen Infrarotplatten aufheizen, um Kunststoffrohre berührungslos zu verschweißen. In wenigen Tagen steht die Prüfung an, bis dahin muss jeder Handgriff sitzen, muss wichtiges Wissen abrufbar sein. Anschließend geht es direkt nach Polen, wo Matterns Unternehmen den Handwerker mit seinem Spezialwissen einsetzen wird. Wie dem Thüringer geht es vielen: Entweder sie kommen „aus aller Welt“ ... oder sie gehen nach dem Lehrgang in alle Welt, weil sie als Experten gesucht und ihre Fähigkeiten als Kunststoff-Schweißfachmann international gefragt sind.

Die Handwerkskammer Koblenz zählt mit ihrem Kunststoffzentrum zu drei Schulungsstätten in Deutschland, die für diesen Bereich zertifiziert sind, Fachlehrgänge anbieten und Prüfungen abnehmen. Knifflige Aufgaben in der Materialbearbeitung heben den Lehrgang zum „Kunststoff-Schweißfachmann DVS 2213“ heraus.



Ein breites theoretisches und praktisches Wissen wird im zweiwöchigen Lehrgang „Kunststoff-Schweißfachmann“ im HwK-Kunststoffzentrum vermittelt. Nach Abschluss sind die Teilnehmer gefragte Spezialisten.

Die Be- und Verarbeitung von Kunststoffen gewinnt – auch im Handwerk – permanent an Bedeutung. Behälter oder Rohrleitungen werden heute verstärkt aus Kunststoffen gefertigt, da sie in der Anschaffung kostengünstiger, oft haltbarer und in der Verarbeitung einfacher sind als vergleichbare Metallteile.

In vielen Bereichen – so in Transport und Lagerung von Chemikalien – bietet Kunststoff darüber hinaus mehr Sicherheit und zeigt sich resistent gegen hochaggressive Medien. Nicht nur bei den Einsatzmöglichkeiten, sondern auch

in der Nachfrage ist Kunststoff auf dem Vormarsch, was natürlich die sichere und passgenaue Verarbeitung und Installation einschließt. Mit dem Lehrgang zum Kunststoff-Schweißfachmann bietet die HwK Koblenz ideale Voraussetzungen zur beruflichen Qualifikation in diesem Zukunftsbereich.

Der nächste Kurs findet ab dem 27. Januar 2014 statt.

Weitere Infos zum Lehrgang und Anmeldeöglichkeiten bei der HwK Koblenz, Tel. 0261/ 398-523, Fax: -988, E-Mail: metz@hwk-koblenz.de.

hwk-koblenz.de